



Schleusinger Straße 12  
12687 Berlin  
e-mail [oekumenischesforum@online.de](mailto:oekumenischesforum@online.de)  
Konto: Evgl. Darlehnsgenossenschaft  
Konto-Nr. 782 017 BLZ 210 602 37

Mitglied im Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz  
Vorsitzender: Ernst-Gottfried Buntrock, Kaiserkronenweg 16, 12685 Berlin, Telefon (030) 545 02 07 e-mail: [ego.buntrock@online.de](mailto:ego.buntrock@online.de)

## **Bericht an die 28. Mitgliederversammlung am 29. Mai 2012**

Vor fast 30 Jahren reihten sich hier in Marzahn einige ökumenische bewegte Christen verschiedener Konfession ein in die sich immer weiter entwickelnde Umweltbewegung. Seit einem halben Jahrhundert bestimmen die Schlagworte Nachhaltigkeit, Klimawandel, Ressourcenverbrauch die weltweite Diskussion – zu wenig bestimmen sie das weltweite Handeln.

Ein viertel Jahrhundert nach den Konziliaren Versammlungen in der DDR sind „Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Umwelt (Schöpfung)“ noch keineswegs allen in den Blick gekommen.

20 Jahre nach dem Weltklimagipfel in Rio de Janeiro ist die weltweite Agenda 21 schon längst auch in Marzahn angekommen – aber ist sie auch in unserem Alltag spürbar? Jedenfalls wollen wir am 13. Juni einen erneuten Anlauf nehmen, diese wichtige Aufgabe unseres Ökumenischen Forums im Bezirk und in der Kirche zu verankern.

Dieser Bericht hat drei Teile:

- 1. Das Ökumenische Forum in der Kirche**
- 2. Arbeitsgebiete**
- 3. Zu Fragen des Vereins**

### **1. Das Ökumenische Forum in der Kirche**

#### **1.1 Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Marzahn-Hellersdorf (ACK M-H)**

Der Trend, sich auf die eigenen Belange zurück zu ziehen, bestätigt sich auch in diesem Bereich.

Unser langjährige Angebot (und die jahrzehntelange Praxis) der logistischen Begleitung wurde nicht angenommen.

#### **1.2 Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree**

Weiter organisieren wir die Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Singhbhum der Lutherischen Gossner Kirche in Indien.

Im Kreissynodalausschuss „Ökumene und Partnerschaft“ ist das ÖkF kooptiertes Mitglied.

#### **1.3 Ökumenische Zusammenarbeit**

Im vergangenen Jahr konnten wir immer wieder als Einzelne oder in Gruppen ökumenische Beziehungen pflegen: Besuche z. B. bei der Armenischen Gemeinde und der Koptischen Gemeinde in Lichtenberg.

Am 2. September wollen wir eine Geistliche Musik mit der Polnischen (katholischen) Gemeinde Berlin, der Serbisch-Orthodoxen Gemeinde Berlin und der Russisch-Orthodoxen Gemeinde Marzahn gestalten. Hier danken wir wieder besonders Hans Pietz!

## **2. Arbeitsgebiete**

### **2.1 Agenda 21**

Nach wie vor arbeiten wir mit im Agenda-Beirat Marzahn-Hellersdorf. Wir sind auch eingeladen zur Beteiligung am Aufbau Struktur unter dem Stadtrat Gräff (CDU). Das Projekt „Gemeinsam für ein gutes Klima in Indien und in Deutschland“ (*Green and Clean Chaibasa*) mit der Tagore-Schule steht nur noch auf dem Papier.

### **2.2 Aussiedlerarbeit**

Hierfür ist nach wie vor Marion Köhler angestellt (mit etwa 10 Stunden monatlich), ihre Arbeit vollzieht sich im Rahmen des Projektes ZUSAMMENleben der Kirchengemeinde Marzahn/Nord. Die Integration der Russlanddeutschen in die Gemeinden und in die Gesellschaft überhaupt ist z. T. geglückt. Das heißt auch, dass wir die Selbständigkeit und Separation einiger Gruppen akzeptieren müssen.

Kollektenmittel der EKBO für diesen Zweck stehen nicht mehr zur Verfügung; wir müssen daher die Anstellung von Frau Köhler demnächst beenden.

### **2.3 Cochabamba**

Gerd Beyer, der sich wieder entschuldigen und grüßen lässt, war im September 2011 bei den Partnern in Bolivien. Wir konnten für die finanzielle Förderung des Projektes durch die Stiftung Nord-Süd-Brücken sorgen.

### **2.4 Indien**

#### **2.4.1 Indisches Forum Mahatma Gandhi**

Von unseren Mitgliedern gehören mehr als ein Drittel dem IndF an – im Vorstand sind es sogar 80%. Alexander Nitschke und Sebastian Keller leben mehr oder weniger dauerhaft in Indien!

#### **2.4.2 Schulpartnerschaft Chaibasa**

Mit dem Versuch, die Tagore-Schule einzubinden und die Aufgaben mit dem Indischen Forum sauber (auf)zuteilen sind wir gescheitert.

#### **2.4.3 Familie Gagrai**

Im Spätsommer kommt Narendra Gagrai mit anderen Mitarbeitern seiner Kirche nach Deutschland. Er soll seine Deutschkenntnisse auffrischen und in Mecklenburg Kurse in Management und in Metallbearbeitung absolvieren.

Vor zwölf Jahren war er nach Indien zurückgekehrt. Wir unterstützen seine Tochter mit monatlich 500 I Rs (z. Zt. etwa 8,- €). Seit einigen Jahren leitet er das Technical Training Centre Fudi in der Nähe von Chaibasa, mit dem er die Partnerschaftsarbeit des Indischen Forums unterstützt.

### **2.5 Interreligiöses Gespräch**

Das Interreligiöses Gespräch ruht z. Zt.

Ein neuer Ansatz könnte in dem Versuch liegen, neben der Konfirmation der Evangelischen Kirche und der Jugendweihe verschiedenster Anbieter eine inhaltlich fundierte Übergangshandlung für religiös oder glaubensmäßig nicht gebundene Jugendliche anzubieten, wie das z. B. am (katholischen) Erfurter Dom versucht wurde.

### **2.6 Ökumenisches Bibelgespräch**

Das Ökumenische Bibelgespräch im Gemeindezentrum Maratstraße läuft seit vielen Jahren mittwochs. Es lädt weiter zu einem regen Austausch von Gedanken, Meinungen und Überzeugungen ein.

## **2.7 Runder Tisch gegen Armut und Ausgrenzung - für ein Bedingungsloses Grundeinkommen**

Am monatlichen Treffen des Runden Tisches beteiligen wir uns regelmäßig.

## **2.8 Sinti und Roma**

Die Zusammenarbeit mit dem Landesverband deutscher Sinti und Roma beschränkt sich z. Zt. nach einigen Irritationen auf die Mitgestaltung des Gedenkens am Sinti-Stein – in diesem Jahr am 10. Juni.

## **2.9 Politikergesprächen vor den Wahlen**

In zwei Politikergesprächen vor den Wahlen konnten wir in Marzahn (kath. Kirche) und in Hellersdorf (evgl. GZ) die Wahlen zur Bezirksverordnetenversammlung bzw. zum Abgeordnetenhaus mit den örtlichen Spitzenkandidaten der fünf Parteien Bü90/Grüne, CDU, DIE LINKE, FDP und SPD auf hohem Niveau und in erfreulich sachlicher Diskussion vorbereiten. Für die hervorragende Moderation sei Herrn Hülsemann ausdrücklich gedankt.

## **3. Zu Fragen des Vereins**

### **3.1 Mitglieder**

Wir haben derzeit 19 Mitglieder und einige Förderer.

### **3.2 Vorstand**

Insgesamt hat der fünfköpfige Vorstand in 11 Sitzungen und weitaus mehr Arbeitsstunden die Arbeit einer/s Geschäftsführerin/s (die wir uns finanziell nicht leisten können) verrichtet: Kassenführung und Arbeit am PC mit der monatlich erneuerten Homepage, Protokollführung, gute Ideen haben und so lange auf die Nerven gehen, bis sie verwirklicht sind. Den Dank hierfür müssen andere aussprechen!

### **3.3 Finanzen**

Fast alle Mitglieder haben ihre Beiträge regelmäßig und z. T. weit über dem üblichen Betrag gezahlt; dafür danken wir ihnen. Daneben kamen Kollekten und außergewöhnliche Spenden ein und hielten uns nicht nur zahlungsfähig, sondern ergaben ein gutes finanzielles Polster, mit dem wir unsere Arbeit und das Büro weiterführen könnten. Für unsere Aussiedlerarbeit – also das Gehalt für Frau Köhler und einen Teil der Bürokosten – erhielten wir zuletzt 2010 aus Kollektenmitteln der EKBO 3.000 €. Der Ökumenepreis des ÖRBB 2011 brachte uns (einmalig) 1.000 €; er war vor allem eine moralische Hilfe.

Das Finanzamt für Körperschaften stellte wieder unsere Gemeinnützigkeit und damit Steuerbefreiung fest; wir können weiter Zuwendungsbestätigungen ausstellen. Zuschüsse vom Bezirk oder anderen Institutionen waren immer zweckbestimmt. Im Übrigen verweise ich auf den Bericht des Kassenprüfers.

### **3.4 Zur Zukunft des Ökumenischen Forums**

Neben der Frage, wie es weitergehen soll, zu der Hans Pietz seinen Brief verlesen wird, haben wir folgende Termine zu bedenken:

10. Juni **Gedenken am Sinti-Stein**

13. Juni **Von Marzahn nach Rio und zurück** – über Vancouver, Dresden, Bonn, Seoul

17. September: **Fest der Kirchen** an der Marienkirche

22. September **Eröffnung der Interkulturellen Tage** Marzahn-Hellersdorf und  
Dritte **Lichterkette gegen Armut und Ausgrenzung**